

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Freitag, den 19. Februar.

1841.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit des heute im hiesigen Schauspielhause stattfindenden Maskenballes werden hiermit folgende Anordnungen getroffen:

1) Alle nach dem Schauspielhause zu gehenden Wagen fahren von der Ecke des Brühls aus über den Theaterplatz.

2) Sie fahren in der Reihenfolge vor, in welcher sie nach einander auf dem gedachten Plage angekommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder ausstechen.

3) Die Abfahrt geschieht durch den Theatergarten, die Theatergasse und das Halle'sche Gäßchen nach dem Brühle.

4) Auf dem Theaterplatze, in der Theatergasse und im Halle'schen Gäßchen ist nicht anders als im Schritte zu fahren.

5) Das Fahren durch die Theatergasse, um zum Schauspielhause zu gelangen, darf nicht stattfinden.

6) Den Kutschern wird Ruhe und Vorsicht beim Fahren zur ganz besonderen Pflicht gemacht und sind die Diener der unterzeichneten Behörde angewiesen worden, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde. Leipzig, den 19. Februar 1841.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 21. Februar: Die Hussiten vor Raumburg im Jahre 1432, vaterländisches Schauspiel mit Chören in 5 Acten von Kogebur.

Dienstag den 23. Febr. zum ersten Male: Herodes vor Bethlehern, oder: Der triumphirende Viertelsmeister, Schau-, Trauer- und Thränenpiel mit Gesang in 3 Acten von Wahlmann. Musik vom Capellmeister Mangold. (Parodie der Hussiten vor Raumburg)

Freitag den 19. Februar

Maskenball im Schauspielhause.

Billets für Ballgäste à 1 Thlr., für Zuschauer auf dem 2. und 3. Range à 15 und 7½ Ngr. sind von Donnerstags früh an an der Theater-Casse zu haben.

V. Quartett: Unterhaltung im Saale des Gewandhauses Sonnabend den 20. Februar Abends 7 Uhr.

Ergebnisse Anzeige. Etwas ganz Neues in Nachthäubchen für Damen erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Rehner,
Petersstraße Nr. 44/35.

Frankfurter Bratwürste sind heute wieder angekommen bei
C. F. Künze.

Rinds- und Schweinspötelfleisch, Pötelkeulen und Pötelzungen empfiehlt
C. F. Künze.

Die erwarteten Thüringer Landschinken à Pfd. 4 Gr. sind heute angekommen bei
C. F. Künze.

Verkauf: Heute frisch und warm gebratener Schinken in der Grimma'schen Straße am Naschmarke im Keller bei
J. C. Bendorf.

Verkauf. Große ital. Maronen à Pfd. 3 Gr., und beste gebackene Thüringer Pflaumen große süße Waare, in der Grimm. Str. am Naschmarke im Keller. J. C. Bendorf.

Verkauf. Zwanzig Jahrgänge Leipziger Zeitungen, von 1811 bis 1830, größtentheils gebunden, sind billig zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfragen bei
Schönkopff & Comp.

Verkauf. Ein großer Kleiderschrank von hartem Holze steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen: Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Pianoforte = Verkauf.

Ein Pianoforte in elegantem Mahagonygehäuse und von sehr gutem Tone ist billig zu verkaufen beim Schenkweib Senf, Dresdner Straße, Herrn Mittlers Haus.

Zu verkaufen ist billig ein wohl eingerichtetes Gärtchen im Johannisthale. Näheres Nicolaihof Nr. 765, 2 Tr.

Unglaublich billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 12 Gr., eleganteste Orgnetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 12 Gr. bis 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Atelier von S. C. Hoyer (Auerbachs Hof) in Leipzig.

Mit fertigen Westen in allen Nuancen und Preisen kann das verehrte Publicum jetzt von mir bedient werden.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfs-Bereines allhier bestimmten Gegenstände wird mit Anfang des Monats März d. J. stattfinden.

An alle unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen ergeht daher auch diesmal, wie in frühern Jahren, unsere Bitte, durch gütige Uebersendung weiblicher Arbeiten und sonstiger zur Verloosung sich eignender Gegenstände, den guten Zweck beider erwähnten Anstalten wohlwollend zu fördern.

Indem wir hierbei den Wunsch aussprechen, die betreffenden Gaben wegen des nöthigen Arrangements der Ausstellung bis Ende dieses Monats an eine der Unterzeichneten abgeliefert zu sehen, empfehlen wir zugleich die Abnahme von Loosen, welche bei einer jeden der Unterzeichneten zu erhalten sind, einer geneigten Berücksichtigung, indem nur durch die Erhaltung unserer bezeichneten beiden Anstalten gesichert werden kann.

Leipzig, im Februar 1841.

Der Frauen-Hilfs-Berein.

Louise Bedmann. Julie Kaiser.
Louise Selble. Henriette Keil.
Jeanette Soeh. Wilhelmine Keilberg.
Eleonore Seyffertb.

Großer Ausverkauf.

Von einigen auswärtigen Häusern erhielt ich nachstehende Waaren in Commission, und sollen dieselben bis Ende dieses Monats zu den beigesezten, außerordentlich billigen Preisen verkauft werden.

$\frac{12}{4}$ große Mouffeline de laine-Tücher,	von $3\frac{1}{2}$ und 4 Thlr. herabgesetzt	auf $2\frac{1}{3}$ Thlr. das Stück,
$\frac{10}{4}$ " " dergl.,	von 2 Thlr.	auf $1\frac{1}{3}$ Thlr. " "
$\frac{7}{4}$ " " dergl.,	von 28 gGr.	auf 16 gGr. " "
Mouffeline de laine-Gravaten-Tücher,	von 14 gGr.	auf 8 gGr. " "
halbe dergl. Tücher mit Seide brodir,	von 18 gGr.	auf 12 gGr. " "
große Mouffeline de laine-Shawls,	von 2 Thlr.	auf $1\frac{1}{4}$ Thlr. " "
kleine dergl. Colliers,	von 9 gGr.	auf $6\frac{1}{2}$ gGr. " "
feine dergl. Kleider,	von 6 Thlr.	auf 3 Thlr. 8 gGr. das Stück,
geringere dergl. dergl.,	von 4 Thlr.	auf $2\frac{3}{4}$ Thlr. das Stück,
französische carrirte seidene Shawls,	von $2\frac{1}{2}$ Thlr.	auf $1\frac{1}{2}$ Thlr. " "
" " hangirte kleine dergl.,	von 24 gGr.	auf 15 gGr. " "
Atlas- und Taffet-Gravaten-Tücher,	von 24 gGr.	auf 14 u. 12 gGr. " "
große Gaze-Shawls mit gewürkten Mustern,	von 36 gGr.	auf 24 gGr. " "
$\frac{8}{4}$ große Schleier mit broch. Kanten,	von 28 gGr.	auf 17 gGr. " "
$\frac{6}{4}$ breite carrirte Merinos,	von 5 gGr.	auf $3\frac{1}{2}$ gGr. die Elle,
$\frac{9}{4}$ " " sächsische Thibets,	von 15 u. 16 gGr.	auf 12 u. 13 gGr. die Elle,
$\frac{6}{4}$ " " gestreifte Gardinen-Bize,	von 8 gGr.	auf 6 gGr. die Elle,
$\frac{6}{4}$ " " Bize zu Kleidern,	von 7 u. 8 gGr.	auf 5 gGr. " "
$\frac{9}{8}$ " " Kattune, hell- und dunkelgrundig,	von 3 u. 4 gGr.	auf 2 u. $2\frac{1}{2}$ gGr. die Elle,
schmale Gros de Naples in hellen Farben,	von 12 gGr.	auf 9 gGr. die Elle,
$\frac{6}{4}$ breite carrirte Gros de Naples,	von 26 gGr.	auf 17 gGr. " "
$\frac{6}{4}$ glatte und gestreifte schwere seidene Stoffe in allen Farben,	von 30 u. 32 gGr. herabgesetzt	auf 22 gGr. die Elle.

NB. Auf die schweren seidenen Stoffe erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.

Theodor Kable, Grimma'sche Straße Nr. 5, dem Raschmarke schräg über.

Das Neueste von angefangenen Stickereien

A. E. Fuchs.

erhielt so eben und empfiehlt

Vor Ankunft

der neuen Kattune beabsichtige ich mit einem Theile meines jetzigen Lagers darin zu räumen zu verschiedenen ganz billigen Preisen.

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße Nr. 34.

Zwirn,

echter böhmischer Nähzwirn, dauerhaft und weiß wie immer, ist frisch angekommen bei

H. Schmidt, Hainstraße Nr. 4/342.

Die neuerfundenen Kaffeemaschinen von Carl Bulow,

welche als die zweckmäßigsten empfohlen werden können, erhielt in Commission und verkauft zu Fabrikpreisen

Jac. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

Wiener Theaterschmuck,

bei Nicht den Brillanten ganz ähnlich, habe ich wieder erhalten, als: Ohrgehänge, Haarschmuck, Nadeln, Pfeile, Rosetten, Kreuze, Brochen, Schleifen, Colliers, Diademe, Kronen etc., sehr dauerhaft und billig. Zugleich empfehle ich auch

Damenschmuck

in Gold, Bronze, Perlen, Korallen, Steinkohle etc. vollständig unübertroffen zu den billigsten Preisen.

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

Feinsten orientalischen Räucher-Balsam, welcher mit einigen Tropfen, auf den warmen Ofen gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anfüllt, in Flacons à 50 Pfennige, verkauft

Eduard Deser,

kleine Fleischergasse, rother Krebs Nr. 6.

Seidenwaaren

und franz. ganz neue Umschlagetücher von ausgezeichnete Schönheit, auch etwas ganz Feines in franz. Zigen empfiehlt

J. H. Meyer.

* Carnevals = Scherz. *

Zur heutigen glänzenden Theater-Redoute empfehle ich drei neue Auffäge, mit Namen:

Jasmin-Laube, Rose von Bagdad, Amors Pfeil, und bitte, im Gewühle der Masken meiner freundlichst zu gedenken. Sismunde Rosenlaub.

Hauskaufgesuch. Ein Haus mittler Größe innerhalb der Stadt ist zu kaufen beauftragt

Bacc. jur. Schönemann, Notar,

ThomasKirchhof, im eigenen Hause Nr. 11 wohnhaft.

* Einem mit der Buchführung vertrauten soliden Manne, welcher eine schöne Hand schreibt, können täglich einige Stunden Beschäftigung gegen eine angemessene Remuneration nachgewiesen werden; dießfallige Adressen versiegelt mit Chiffre R. S. No. 4 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesuch. In einer dießigen Manufactur-Waaren-Handlung ein gross kann ein Lehrling placirt werden. Adressen unter A. B. C. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Laufbursche bei E. F. Brain, Dresdner Straße Nr. 1.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Dienstmädchen: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht einen Dienst als Markthelfer oder Laufbursche. Gütige Adressen bittet man bei Herrn Langerwisch im Brühle Nr. 85/320 abzugeben.

Gesucht wird eine Schlafstelle im Petersviertel, vorn heraus, bei einer anständigen Witfrau oder sonst stillen Leuten. Gefällige Offerten bittet man abzugeben im goldenen Hirsche, Hof 3 Treppen, bei Madame Kreisch.

Gesuch. Für eine niederländische Casimirfabrik suche ich zu nächster Ostermesse ein Verkauflocal in der Hainstraße, womöglich mit Wohnung, und erbitte mir dießfallige Anträge baldigst. F. H. Reißner jun., Thomask. Nr. 5.

Vermietung. Ein Parterrelogis, für bejahrte, wo möglich kinderlose Leute sich eignend, so wie eins dergleichen 1 Treppe hoch, für 1 oder 2 ledige Herren, sind zu vermieten im Reichelschen Garten, Colonnaden-Gebäude Nr. 17.

Vermietung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage in guter Buchhändlerlage auf der Universitätsstraße ist sogleich oder von nächste Ostern an zu vermieten. Das Nähere zu erfragen bei Brunet & Söhlmann, Gewölbe Markt Nr. 2/17.

Zu vermieten ist sogleich eine meßfreie Stube mit hellem Schlafbehalten, beides vorn heraus, an ledige Herren. Näheres Reichstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 34/61, im vierten Stocke vorn heraus, zu Ostern ein Familienlogis, bestehend aus einer großen und zwei kleinen Stuben, Alkoven und Schlafkammer, Küche mit Speisekammer, Holzraum, Boden und Keller. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten steht zu Ostern ein Logis in der Stadt, im 4. Stock, bestehend in 2 Stuben, Stubenkammer, Alkoven, Küche und Abtritt, alles in einem Verschluß. Zu erfragen beim Schlossermeister Wendel, Peterskirchhof Nr. 54/6.

Zu vermieten sind in der Nähe des großen Ruchengartens 2 Logis mit allem Zubehör. Das Nähere beim Bäcker Joachim in Reudnitz.

Zu vermieten ist Veränderung halber auf der kleinen Windmühlengasse, neben dem Hotel de Prusse, eine Gartenabtheilung mit neuem gemauerten Häuschen zum Verschließen. Das Nähere in Auerbachs Hofe beim Besitzer Krüger. Auch ist daselbst eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an einen studirenden Herrn von Ostern an zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern 1841 ein Familienlogis für 40 Thlr. in der Stadt Wien.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis in der Ritterstraße Nr. 12/688. Näheres wird daselbst ertheilt 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist zu nächster Jubilate-Messe in der Reichstraße, 2. Etage, eine elegant ausmeublirte Erkerstube mit Alkoven durch das Nachweisungs-Comptoir, Reichstraße Nr. 27.

Musik = Verpachtung.

Es soll die Musik in dem Gasthose und den Sälen zu Nachern verpachtet werden. Nähere Auskunft giebt der Gastwirth Reinhardt.

* Dem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die Restauration bei dem heutigen Maskenballe im Schauspielhause übernommen habe. — Durch gute Speisen und Weine, so wie durch prompte Bedienung werde ich mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erringen streben und empfehle mich zu recht zahlreichem Besuch. Karl Keerl.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem, außer Stolle, Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Pflaumen- und Apricosenfülle. Schulze.

Thonberg.

Sonntag den 21. Februar laden alle verehrlichen Schießlustige zu einem großen Scheibenschießen ergebenst ein F. Moris jun. H. Wertbmann.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute frische Schweinsknöchelchen.

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet J. G. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein verw. Becker auf der großen Funkenburg.

Einladung. Heute den 19. Februar ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein G. Pöhler, Klostersgasse.

Einladung. Freitag den 19. Februar früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst bei J. G. Hentze in Reichels Garten.

Einladung. Heute den 19. Febr. früh 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wurst und Wellsuppe, Karpfen mit polnischer Sauce ladet ergebenst ein Butter, Querstraße.

* Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei Carl Paul, Burgstr. Nr. 6.

Einladung. Sonnabend als den 20. Febr. ladet seine Söner und Freunde zu wildem Schweinskopf, Truthahn und Karpfen nebst andern guten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein C. S. Arnold, Gewandgasse Nr. 4/622.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Einladung. Morgen den 20. Februar ladet alle seine Freunde und Bekannte früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst einem feinen Glase Lagerbiere ergebenst ein

Gottolt Sommer, Schenkwrth, auf der Ulrichsgasse.

Gelegenheit nach Berlin den 20. d. M. Näheres große Fleischergasse, goldner Anker, bei J. G. Markgraf.

Verloren wurde am 17. d. M. auf der Frankfurter Straße ein Kindermuff von braunem Pelze mit blaueisernen Bande und wird der Finder gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Burgstraße, weißer Adler, bei Herrn Humpisch abzugeben.

Verloren wurde am 18. d. M. beim Theater eine Messingbrille. Man bittet sie gegen gute Belohnung in der blauen Mühle Nr. 9, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Eine silberne Cylinderuhr

mit goldenem Rande, Perlmutter-Zifferblatt und römischen Ziffern nebst Kette ist gestern von einem Kindermädchen in der Nähe des Schützenhauses verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Ritterstraße Nr. 46, 1 Treppe hoch, abzugeben.

* Derjenige, welcher eine am vergangenen Sonntage entflohene weiße Pfautaupe Lauchaer Straße, Kühns Haus, im Hofe 1 Treppe, zurückbringt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Verlaufen hat sich den 18. Febr. in den Mittagsstunden in der Promenade ein kleiner spanischer Wachtelhund. Derselbe ist von Farbe gelb, mit weißer Abzeichnung und hat ein blaues Halsband mit der Steuernummer 94 um. Wer denselben Poststraße Nr. 19 bei dem Hausmanne abgibt, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Zugelaufen ist am vergangenen Sonntage Abend ein junger starker Hund von Schweizerrace. Der Eigenthümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen: Reudnitzer Straße Nr. 4.

Den großen Teppich hat die Nr. 45.

* * Das die Blumensprache bald zur mündlichen werde, vielleicht bei der täglichen Abendpromenade, 2 — 3 Stunden vor jener einft so gewichtigen Stunde, darum bitten

B. & L.

* * Das mir anonym Zugeladte wird dann erst Werth für mich haben, wenn ich den Namen der Absenderin kenne. Bis dahin bleibt es unangerührt liegen.

W. F.

Den so zahlreichen Begleitern zur letzten Ruhestätte unsres verewigten Satten und Baters, namentlich den zehn Parochial-Gemeinden und dem vortrefflichen Sängerkhore, statten wir hiermit unsren empfindensten Dank geziemend ab.

Schönefeld, den 16. Februar 1841.

Marianna Freifrau von Eberstein,
geb. Schneider.

Hedwig von Eberstein.

Todes-Anzeige.

Am 17. Febr. endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unserer geliebten Mutter, verwitweten Baronin von Eckoldstein, geborne Baronesse von Lühow.

Diese traurige Nachricht widmen theilnehmenden Bekannten Leipzig, den 18. Februar 1841.

die verwaisten Kinder.

Thorzettel vom 18. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (17. Februar Abends 18 Uhr.) Dr. Sch.-Reg. N. D. Schaarshmidt u. Dr. Hofm. von Rose, v. Dresden, Dr. Kaufm. Kocke, v. Gera, Dr. Oberlieut. v. Schlieben, v. Rochlitz, Dr. Kfm. Meier, v. Grefeld, Dr. Schiffscapit. Friedrichsen, v. Kopenhagen, und Dr. Rittergutspatier Bühne, v. Grubitz, unbestimmt. Dr. D. Belot, Dr. Kfm. Dombrowsky u. Dr. Appellations-Rath Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Weidh. Kipping, v. Kissingen, im Hotel de Russie. Dem. Schmidt, v. Dschag, in Stadt Malland. Dr. Kaufm. Lehmann, v. Besterling, in Stadt Rom. Dr. Kfm. Bing, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor. Dr. Def. Steude, v. Medewisch, in Nr. 850.

Frankfurter Thor. Dr. Kfm. Stahl, v. Erfurt, im Elephanten.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Dem. Sobler, v. Dainichen, unbestimmt. Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Dr. Schneiderrath. Hoyer, v. hier, von Borna zurück. Die Waldheimer Dilligence um 12 Uhr.

Dresdner Thor. Dr. Kfm. Hirschberg, v. Erfurt, in St. Damburg. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (18. Februar Vormittags 11 Uhr) Herr Uhrm. Stödig, v. Wurzen, Dr. Defon. Ublig, v. Weiskensfeld, Dr. Tuchfabr. Bieger, v. R. Wein, Dr. Tischlermstr. Zahn u. Dr. Banq. Glimmer, v. Dresden, Dr. Pdlgr. Meyer, v. Carlshaven, Dr. Fabr. Wunderlich, v. Meerane, Drn. Pdlgr. Ribo, Rodogsch und Ehrlich, v. Gräg, u. Dr. Chemiker Ebrug, v. Halberstadt, unbestimmt. Dr. D. Kirken u. Dr. Kfm. Peters, v. hier, v. Wurzen und Dresden zurück. Dem. Thierbach, v. Dresden, bei Mad. Schönkopf.

Halle'sches Thor. Eine Kasse v. Dellisch 18 Uhr. Drn. Kst. Heller und Wagner, v. Bremen und Magdeburg, im Hotel de Bav.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post am 9 Uhr: Dr. Kfm. Görcke, v. Wagerburg, pass. durch. Dr. Kfm. Feldmann, von Dären, im Hotel de Baviere.

Zeitzer Thor. Dr. Kfm. Münch, v. hier, v. Gera zurück. Drn. Fabr. Webr. Wolf, v. Treuen, pass. durch. Dr. Pdlgr. Gosmann, v. Frammersbach, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnbergger Gilpost um 7 Uhr: Drn. Kst. Mammen, Romerio und Hirschauer, v. Plauen und Gemünd, u. Drn. Kst. Schag, Schnorr, Famm und Röder, v. Schneeberg, u. Drn. Pdlgr. Grünert u. Hezer, v. Elfen und Auerbach, passiren durch. Auf der Nürnbergger Dilligence 18 Uhr: Drn. Kst. Kleinsfeld u. Unger, v. Dessau, und Annaberg, passiren durch. Auf der Grimwa'schen Journaliere 10 Uhr: Fr. Profess. Freische, von Grimma, bei D. Kädel.

Dresdner Thor. Auf der Eisenburger Dilligence: Dr. Defon. Hader, v. Torgau, pass. durch. Dr. Gutsbes. Rahlendek, v. Dschag, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Herr Kfm. Meyer, v. hier, v. Berlin zurück, u. Drn. Kst. Nacht u. Fovie, v. Zealentroda und Espernau, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Auf der Coburger Dilligence um 12 Uhr: Herr Weißgerber Meinel, v. Neustadt, bei Hartmann. Dr. Part. Wolf, v. hier, v. Zeitz zurück, Dr. Bäckermstr. Isaac, v. Zeitz, u. Dr. Kaufm. Sohn, v. Mannheim, unbestimmt.

Hospitalthor. Die Altenburger Journaliere um 11 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Frankfurter Thor. Drn. Kst. Ullmann und Meing und Herr Pdlgr. Hanau, v. Frankfurt a. M., Drn. Kst. Bedekind u. Bau-nach, v. Berlin und Coblenz, u. Dr. Oberst Le d'Hun, v. Petersburg, im Hotel de Baviere, Dr. Pdlgr. Bacherach und Dr. Pdlgr. Seebach, v. Frankfurt a. M., Dr. Kfm. Schloß, v. Offenbach, Mad. Dolot, v. Paris, und Dr. Lehrer Lohse, v. Kösen, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Dr. Commis Baunach, v. Moosbach, im Hotel de Baviere. Dr. Pdlgr. Adelsberger, v. Steum, im Thdr. Post.

Druck und Verlag von G. Holz.